

# Viel Bewährtes, viel Neues

*Ferienpass Region Mutschellen-Bremgarten-Wohlen startet am 2. Juli*

**Nach dem letztjährigen Angebot dachte das Team ans Aufgeben. Mit knapp 250 verkauften Ferienpässen hatte es einen Einbruch um rund die Hälfte zu beklagen. Die Frauen rafften sich wieder auf und können Neues mitteilen.**

*Lis Glavas*

Das Interesse am Ferienpass ist seit einigen Jahren rückläufig. Dass es letztes Jahr im Vergleich zu 2014 dann gleich um 50 Prozent sank, frustrierte verständlicherweise sehr. Der Organisationsaufwand ist gross und das ehrenamtliche Engagement entsprechend intensiv. Den Ferienpass 2016 bewältigen fünf Frauen: Gaby Ataman aus Berikon, Heike Knemeyer und Monika Reinert aus Uezwil, Gaby Sandoz aus Widen und Anastasia Spiess aus Künten. «Beim letzten Helferessen gestanden wir unseren Mangel an Lust auf einen weiteren Ferienpass ein», erzählt Gaby Ataman.

« **Kursleiter motivierten uns zum Weitermachen**

*Gaby Ataman*



«Es wäre schade, wenn wir aufgegeben hätten»  
Von links: Heike Knemeyer, Gaby Ataman und Monika Reinert.

«Den Kursleiterinnen und Kursleitern gelang es, uns für ein weiteres Mal zu motivieren. An deren Begeisterung für das Projekt und an Kursangeboten fehlt es uns ja wirklich nie.»

## **Fahrgemeinschaften und Betreuungsangebot**

Letztes Jahr konnten die Eltern erstmals Fahrgemeinschaften bilden. Diesen Service behält das Team bei. Heike Knemeyer erklärt: «Nach der Auslosung und der Zusage des Kindes für den einzelnen Kurs wird der Zugriff auf die Liste mit den Adressen und Telefonnummern der an diesem Kurs teilnehmenden Kindern freigeschaltet.» Grosse Freude haben die fünf Frauen an der erstmaligen Beteiligung der «Kinderbetreuung Teddybär» in Wohlen, Villmergen und Dintikon. Diese bietet die Betreuung von Ferienpass-Kindern wie auch deren Geschwister ohne Ferienpass an. Betreut werden Kinder ab drei Monate bis zirka 12 Jahre (Infos unter [teddy-schweiz.ch](http://teddy-schweiz.ch)). Die «Tagesbetreuung Teddybär» ist auf der [fepa-Website](http://fepa-website) als Kurs 101 aufgeführt. Eltern können ihre Kinder telefonisch anmelden. Die Betreuungskosten werden separat abgerechnet.

«Teddybär» beteiligt sich auch mit eigenen Kursen am Ferienpass. Sie sind im Kursprogramm speziell bezeichnet.

«Wir finden dieses Angebot super und betrachten es als Versuch», berichtet Heike Knemeyer. «Auch andere Betreuungsstätten haben ihr Interesse angemeldet.» Sie hatte mit mehreren Kontakt aufgenommen und war bei Sonja Hümbeli, Leiterin von «Teddybär», auf spontane Begeisterung gestossen.

Bewährt haben sich auch die Kurse, an welchen Kinder aus heilpädagogischen Schulen problemlos teilnehmen können. Sie sind im Programm ebenfalls speziell bezeichnet.

### **Wieder 38 neue Kurse im Angebot**

Das Kursprogramm für die fünf Wochen vom 2. Juli bis 7. August ist auf [www.fepa.ch](http://www.fepa.ch) bereits einzusehen.

Der Ferienpass kostet 30 Franken, das Generalabonnement der A-Welle muss bei Interesse für 15 Franken zusätzlich gelöst werden. Im Ferienpass inbegriffen sind weiterhin Gratisseintritte in Schwimmbäder, Vergünstigungen für Minigolf, Billard, Strohmuseum oder Kinobesuch. Das Programm enthält rund 124 Angebote in den Sparten Werken und Basteln, Sport und Spiel, Abenteuer und Natur, Exkursionen und Verschiedenes. Dazu kommen 16 Zusatzangebote. Einzelne Kurse sind auf dem Flyer noch nicht aufgeführt. So behält sich das Team die Flexibilität vor, die ihm dank der elektronischen Plattform gege-

ben ist. Auch dieses ist wieder bemerkenswert: 38 Angebote sind neu, es fehlt also nach wie vor nicht an Abwechslung.

### **Flyer werden jetzt verteilt**

Heute Freitag beginnt die Verteilung der Flyer, nächste Woche sollten sie in den Schulen aufgelegt werden. Das Team appelliert: «Wir bitten die Lehrerschaft herzlich, das zu tun. Dass sie stapelweise Drucksachen zum Verteilen bekommt, wissen wir. Alles soll und kann man den Kindern sicher nicht weitergeben. Die Ferienpass-Flyer aber dürften in der Flut nicht untergehen. Nirgends können wir die Kinder besser erreichen als in der Schule.» Die Verteilung der Flyer an die Schüler der 9. Klasse ist wie letztes Jahr nicht mehr vorgesehen. Sehr wenige haben den Ferienpass jeweils gekauft. Anmelden dürfen sie sich aber weiterhin. Die Kindergärtler dagegen sollen den Flyer wieder bekommen. Zwar war das Echo beim ersten Mal nicht gross. «Wir sind gespannt, ob es dieses Jahr besser läuft. Wir haben das Angebot auf die Kindergärtler auf jahrelange Nachfragen von Eltern hin ausgeweitet», sagt Gaby Ataman.

### **Qualitätslabel der Pro Juventute**

Der Ferienpass Mutschellen-Bremgarten-Wohlen verfügt neu über ein Qualitätslabel, erteilt von der Pro Juventute Aargau. Diese

sponserte alle als «Ferienpass» bezeichneten Ferienangebote für Kinder, ohne Kriterienkatalog und Kontrolle. Das ist vorbei, viele Bezüger sind weggefallen und die Beiträge können jetzt gezielter und fairer verteilt werden.

Vor drei Jahren schrieb das Team erstmals die Gemeinden um Beiträge an. «13 Gemeinden unterstützen uns. Das läuft sehr erfreulich», erklärt Gaby Ataman.

Die drei informierenden fepa-Frauen sind sich einig: «Es wäre wirklich schade, wenn wir aufgehört hätten.»